Stift Engelszell und seine Engel

Begeben Sie sich auf einen Weg in 6 Stationen durch die Kirche, bei dem Sie mehr über Engel im Allgemeinen erfahren, die Engeldarstellungen in dieser Kirche genauer betrachten und mit in den Engelstanz einstimmen können.

Station I Engel

Nehmen Sie in den Kirchenbänken Platz und lassen Sie sich auf Engel ein.

Allgemeines zu Engel

Engel heißt auf lateinisch *angelus* und bedeutet Übersetzt „Bote“ oder „Abgesandter“. Sie sind Geistwesen, die in den Lehren der monotheistischen Religionen des Judentums, Christentums und Islams von Gott erschaffen wurden und ihm untergeordnet sind.
Engel finden sich neben der Bibel auch in mittelalterlichen Heiligenlegenden, Wundergeschichten und in Sagen und Märchen.
Bildliche Darstellungen zeigen Engel meist als geflügelte Wesen.

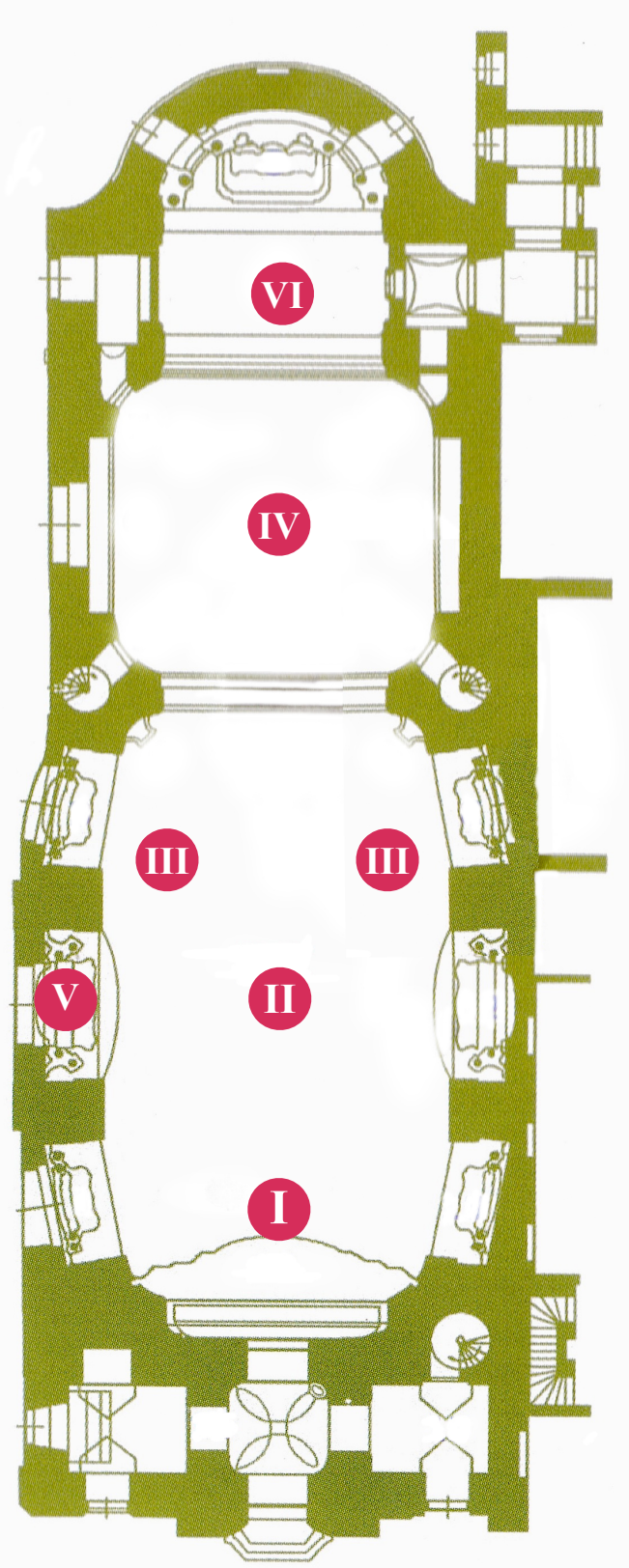
Die Engelchöre

Im Jahre 1215 wurden im 4. Laterankonzil in die katholische Kirche drei hierarchische Gruppen als Lehre aufgenommen:

- Separphim, Cherubim, Throne
- Herrschaften, Mächte, Gewalten
- Fürstentümer, Erzengel, Engel

Der Name Engelszell

Im Jahre 1293 stiftete der Passauer Fürstbischof Wernhart (Bernhard) von Prambach das Stift „Cella Angelorum“. Das bedeutet so viel wie Klosterzelle, klösterlicher Wohnsitz der Engel.
Für die Passauer Bischöfe wurde ein Ort mit gesunder Luft gesucht, der eine Tagesreise von Passau weg war, auf halbem Weg bis zur nächsten Station Kloster Wilhering bei Linz.



© 2013 sebastian.frankenberger@stadtlux.at

Station II Chöre der Engel von Prof. Fritz Fröhlich um 1955

Bei der Generalrestaurierung der Kirche von 1953 bis 1957 sollte die Harmonie des Kirchenraumens wieder hergestellt werden. Das Denkmalamt entschied: „Keine Imitation des Altomonte, sondern ein Gemälde in der Formensprache des 20. Jh.“
Prof. Fritz Fröhlich: „Das Konzept der ‚Engelchöre’ bot eine Chance: ich konnte es wagen, die Chöre zu einem einzigen Verband Jubilierender zusammen zu fassen, bei dem es nicht darauf ankam, in welcher Weise die einzelne Figur agierte, wenn nur alle einstimmten in das gemeinsame Halleluja.“

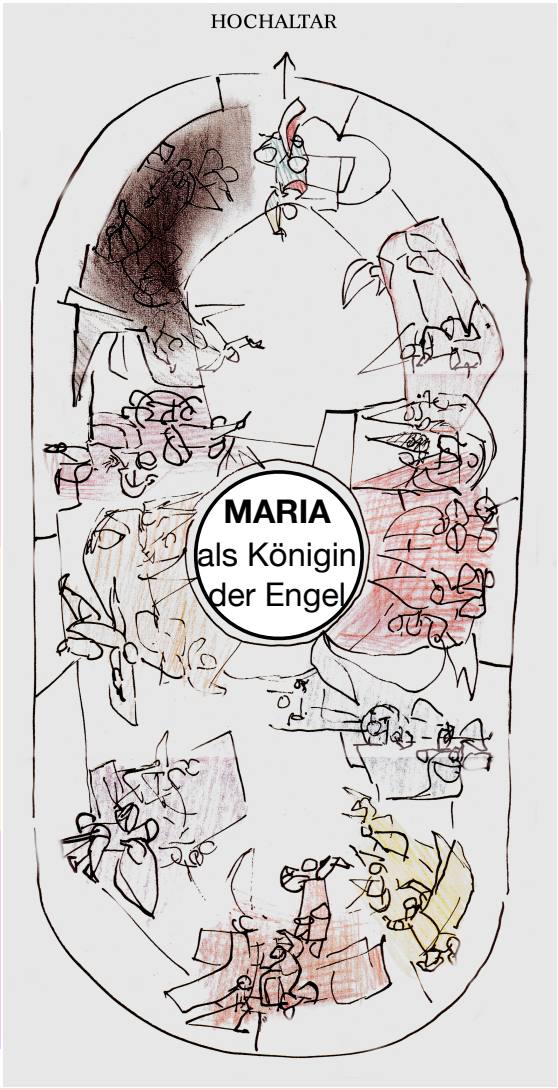
SOLO-ENGEL gekleidet in die Farben der Vertikalachse Rot-Grün, erhobener Arm sonnenhaft gelb – ist Regens chori, er gibt die allgemeine Richtung an: das Sich-Befinden in der Hierarchie.

Engel im „**TODES-DRUCHGANG**“
Farbe: dämmriges Grau

THRONE, die als Herrscher über ihrem Willen dargestellt sind.
Farbe: aus grauen Tönen rot aufglühend

SERAPHIM, die jene Regelung zeigt, welche im Menschen durch Anschauung zu liebender Verehrung führen kann.
Farbe: sanfte gelb-rosa Töne

in **MYSTISCHER VERSENKUNG** begriffen
Farben: Violett, gesteigert durch grün



CHERUBIM, die sich im Zustand der Wahrnehmung des „Lichts“ befinden.
Farbe: Morgenröte

Gruppe der Engel welche als Darstellung „**BILDENER KRÄFTE**“ aufgefasst werden kann.
Farben: aus schwerem Rot, ausgesondert „reinere“ Farben

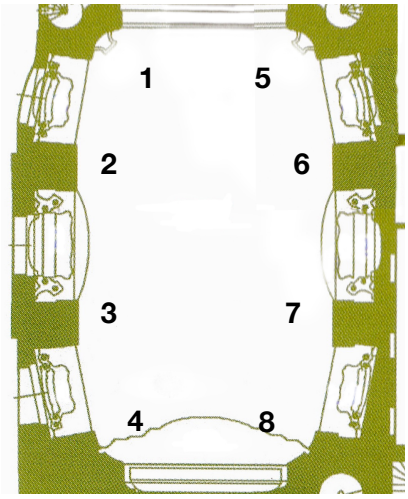
Engel welche **GROSSRÄUME BEWOHNEN**
Farben: Blau, Rot, gold aufsteigend

Engel, die **LICHT** gleichsam **LEBEN**
Farbe: Gelb

Engel, die einen **MÄCHTIGEN LOBPREIS** an Gott entfalten.
Farbe: Rot, komplementär grün gespannt, durch Gelb und Blau polar ergänzt.

© 2013 sebastian.frankenberger@stadtlux.at

Station III moderne Engel-Sinnbilder von Prof. Fritz Fröhlich



-weibliche Gruppe-

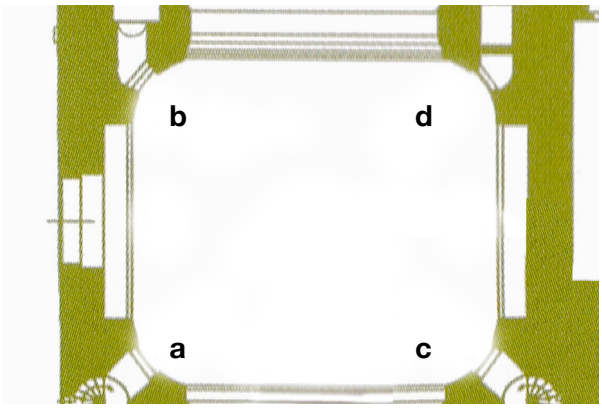
1. **TODESBEREITSCHAFT -** Opferschale
2. **HINGABE -** Liebender ENGEL
3. **HEILIGER SCHAUER -** mit verhülltem Haupt
4. **HARMONIE IN DER SCHÖPFUNG -** mit Saiteninstrument

- männliche Gruppe -

5. **HEILIGE BEGEISTERUNG -** erhobener Arm
6. **DER SEHER -** Weite blickend
7. **GERECHTE EMPÖRUNG -** gewinkelter Armen
8. **KRAFT und VERNUNFT -** Schwert

Station IV Engel-Statuen von Josef Deutschmann 1763

a) Raphael



Er gilt in der christlichen Tradition aus dem Mittelalter als Schutzpatron der Kranken und Apotheker. Der Gedenktag Raphaels war in der katholischen Kirche von 1924 bis 1969 der 24. Oktober, heute wird am 29. September das „Fest der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael“ gefeiert. Raphael wird von katholischen Blinden wegen seiner Funktion als Begleiter des Tobias auch als Schutzpatron verehrt.

b)Michael

Im Christentum gilt Michael insbesondere als Bezwinger des Teufels in Gestalt des Drachen (Höllensturz) sowie als Anführer der himmlischen Heerscharen.

„Im Himmel entbrannte ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satanas heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.“
(Offb 12,7)

Daneben spielt Michael eine wichtige Rolle im Volksglauben. Er ist es, der ein Verzeichnis der guten und schlechten Taten eines jeden Menschen erstellt. Er erscheint hier in der wichtigen Position des Seelenwägers. Auch geleitet er die Seele des Verstorbenen auf ihrem Weg ins Jenseits. Dementsprechend wird er mit den Attributen Waage und Flammenschwert und meist auch mit einem bezwungen Drachen dargestellt.

c) Gabriel

Er gilt als Erklärer von Visionen und als Bote Gottes und wird in der Bibel im Buch Daniel sowie im Evangelium nach Lukas erwähnt. Nach christlicher und jüdischer Auffassung ist er der Vorsteher der Cherubim und Seraphim.

© 2013 sebastian.frankenberger@stadtlux.at

„Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt von Galiäa, mit Namen Nazareth gesandt, zu einer Jungfrau, die einem Mann namens Josef, aus dem Haus Davids, verlobt war, und der Name der Jungfrau war Maria. Und er kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, Begnadete. Der Herr ist mit dir. Sie aber wurde bestürzt über dieses Wort und überlegte, was das für ein Gruß sei. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade bei Gott gefunden.“ (Luk 1,26–33)

d) **Schutzengel-Statue**

Station V Schutzengel-Altar

Schutzengel mit Kind, darüber der Erzengel Michael, darunter die durch Bacchus, Venus und Armor symbolisierten irdischen Gefahren.

Die Verehrung der Schutzengel in der Liturgie der katholischen Kirche hat sich vor allem im 15. und 16. Jahrhundert verbreitet. 1670 legte Papst Clemens X. das Schutzengelfest für die katholische Kirche auf den 2. Oktober fest.

Schutzengelgebet:

O Engel rein, o Schützer mein,
lass mich dir stets befohlen sein.
bei jedem Schritt, bei jedem Tritt
geh du, mein lieber Engel, mit.

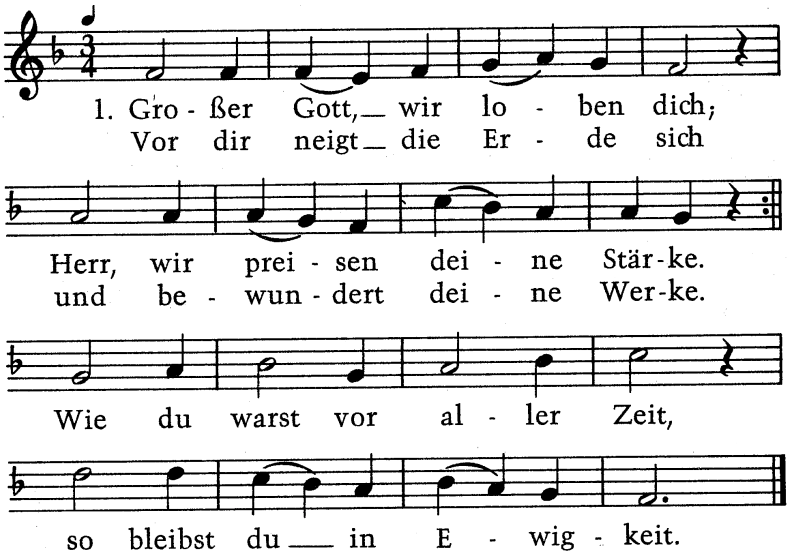
Wo ich auch geh' und wo ich auch steh',
sei du, mein Engel, in der Näh';
vor der Gefahr zur Sünd' bewahr
mich heil'ger Engel immerdar.

Amen

Station VI Engelchor von Bartolomeo Altomonte um 1760

Zum Abschluss des Engelweges durch die Kirche möchten wir Sie einladen, sich auf den barocken Lobgesang einzulassen. Passend zum musizierenden und jubilierenden Engelschor des italienischen Malers Bartolomeo Altomonte können sie in das ebenfalls um diese Zeit entstandene und sehr bekannte Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“ einstimmen.

Genießen Sie den spätbarocken-rokoko Raum, die künstlerische Antwort auf die Reformation: statt der Gelehrsamkeit der Reformationsbewegung zählt jetzt das verinnerlichte Gefühl des Glaubens. In allem Tun und Leben steht das Prinzip Gottes. Das Leben ist ein Gesamtkunstwerk zur Ehre Gottes.



2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.
3. Heilig, Herr Gott Zebaot! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

T: Ignaz Franz 1771 nach dem „Te Deum“, 4. Jh., Nr. 706
M: Wien um 1776 / Heinrich Bone 1852

© 2013 sebastian.frankenberger@stadtlux.at